



Budget 2010 mit unverändertem Steuerfuss von 117 %

Das Wichtigste in Kürze

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die **Budgetziele** wie folgt festgelegt:

- unveränderter Steuerfuss von 117 %
- Der Nettoaufwand darf gegenüber dem Budget 2009 (13.1 Mio.) um höchstens 1,5 % auf rund 13.3 Mio. ansteigen.
- Nur dringend notwendige Investitionen im Rahmen des Finanzplanes vornehmen

2. Vorliegendes Budget

- Der Steuerfuss beträgt 117 %.
- Der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 410'700.
- Der Nettoaufwand beträgt CHF 12'733'900.
(+3,2 % gegenüber Rechnung 2008 und -2,6 % gegenüber Budget 2009).
- Es sind Nettoinvestitionen von CHF 1'966'000 vorgesehen.

3. Abweichungen

Der Voranschlag 2010 ist wiederum geprägt von den gebundenen Ausgaben. Es sind die vor allem der Restkostenanteil an Sonderschulen, die Gesundheitsversorgung, der Bereich Vormundschaftswesen sowie der Kostenanteil an die Regionalpolizei (Repol). Folgende grössere Änderungen gegenüber der Rechnung 2008 sind zu verzeichnen:

<u>Mehraufwand / Mindereinnahmen:</u>	in CHF
- Mehrkosten an Regionaler Vormundschaftsdienst	+78'000
- Mehraufwand Informatik Schule	+157'000
- Mehraufwand Löhne Hauswarte	+39'000
- Mehraufwand Löhne Schulsozialarbeit/Schulinformatik	+88'000
- höherer Gemeindebeitrag Spitex	+42'000
- höherer Defizitbeitrag an Sonderschulen	+977'000
- Mehraufwand Löhne Sozialdienst	+148'000
- Mehraufwand Unterhalt OKUA-Tunnel	+99'000

- Reduktion Konzessionsgebühr EV	+176'000
- Kein Finanzausgleich	+212'000
- höhere Zinsen für langfristige Schulden	+132'000
- höherer Abschreibungsaufwand	+56'000
- Mehraufwand Löhne Werkhof	+62'000

Mehrertrag / Minderausgaben:

- weniger Unterhaltsbedarf Verwaltungsliegenschaften	-70'000
- Minderaufwand Löhne Einwohnerdienste	-48'000
- tiefere Belastung Lehrerbesoldungen	-271'000
- Minderaufwand Materielle Hilfe Schweizer/Ausländer	-383'000
- Mehreinnahmen an Beiträge des Kantons	-175'000
- tieferer baulicher Unterhalt durch Dritte	-99'000
- Minderaufwand Dienstleistungen, Honorare Raumordnung	-83'000
- Mehrertrag Aktiensteuern	-433'000
- Minderaufwand Verpflichtungsverzinsungen	-98'000

Die grössten Investitionen sind die Fassadensanierung Kurthaus (CHF 385'000), das Informatikkonzept Schule (CHF 360'000) und der Werksbeitrag Verkehrs-sanierung (CHF 400'000).

4. Entwicklung der Steuererträge

Die Sollstellungen im Jahr 2009 werden das budgetierte Ziel voraussichtlich erreichen. Obwohl in der Rechnung 2008 ein deutlicher Einbruch bei den Aktien-Steuern ausgewiesen werden musste, darf für 2010 wieder leicht optimistischer budgetiert werden.

Jahr	Einkommens- und Vermögens- Steuern	Quellensteuern	Aktiensteuern	Total
Ist 2001	10'477'226.55	149'932.40	1'005'822.25	11'632'981.20
Ist 2002	9'884'790.15	187'503.70	1'213'706.60	11'286'000.45
Ist 2003	10'764'140.10	233'105.20	1'337'668.65	12'334'913.95
Ist 2004	11'893'244.70	221'712.00	324'674.35	12'439'631.05
Ist 2005	11'623'545.60	251'460.60	1'289'054.30	13'164'060.50
Ist 2006	11'676'609.05	297'638.30	2'154'472.00	14'128'719.35
Ist 2007	12'274'190.95	307'067.90	1'607'163.65	14'188'422.50
Ist 2008	12'999'867.40	437'639.90	966'481.70	14'403'989.00
Soll 2009	12'400'000.00	320'000.00	2'150'000.00	14'870'000.00
Soll 2010	13'200'000.00	400'000.00	1'400'000.00	15'000'000.00

5. Investitionsrechnung

5.1 Einwohnergemeinde:

<i>Bereits bewilligte Kredite:</i>	in CHF
• Sanierung Schützenhaus	306'000
• Schulmobiliar 3. Etappe (Teiltranche)	30'000
• Informatikkonzept Schule	360'000
• Erschliessung Zimmerlistrasse	150'000
• Aufwertung Oltnerstrasse 3. Etappe	280'000
• Initial-Planungskredit Stadtaufwertung (Überbauung am Bahnhof) Teiltranche	200'000
• Planungskredit Aufwertung öffentlicher Raum Altstadt	160'000

Noch nicht bewilligte Kredite:

• Fassadensanierung Kurthaus	385'000
• Strassenlärmsanierung Oltnerstrasse und Bernstrasse	80'000
• Verkehrssanierung	400'000
• Strassenunterhalt, Rahmenkredit (RK)	170'000
• Strassensanierung, RK	150'000
• Stadtaufwertung, RK	165'000

Total Investitionsausgaben der Einwohnergemeinde **2'836'000**

Die Investitionsvorhaben der Eigenwirtschaftsbetriebe setzen sich wie folgt zusammen:

5.2 Wasserversorgung:

Noch nicht bewilligte Kredite

• Netzerweiterungen, RK	180'000
• Erneuerung Haldenackerweg, Budgetkredit (BK)	130'000
• Wasserleitung Höhenweg, BK	160'000
• Wasserleitung Pilatusstrasse, BK	120'000

5.3 Abwasserbeseitigung:

• Sanierung Kanalisation Oltnerstr. 1. Etappe (Teiltranche)	400'000
---	---------

Noch nicht bewilligte Kredite

• Sanierungen Kanalisation, RK	185'000
• Kanalisation Frohburgstrasse-Falkenhof, Verpflichtungskredit (VK)	490'000
• Unterhalt Pumpwerk 1. Etappe, BK	130'000
• Sanierung Kanalisation Tych, BK	245'000

5.4 Elektrizitätsversorgung:

Noch nicht bewilligte Kredite

• Mittelspannung, RK	150'000
• Niederspannung, RK	195'000
• Erneuerung TS Strickerei, BK	240'000
• Erneuerung Haldenackerweg, BK	150'000
• Rohrblock Pilatusstrasse, BK	120'000

Investitionsausgaben Eigenwirtschaftsbetriebe **2'895'000**

6. Eigenwirtschaftsbetriebe

6.1 Abfallbewirtschaftung / Wertstoffe

In Anbetracht der vorhandenen finanziellen Reserven (mutmassliches Guthaben Ende 2010 = CHF 477'000) können die Gebühren für die Kehrichtsäcke um 20 % und die Grundgebühr für die Wertstoffverarbeitung/-beseitigung um 50 % reduziert werden.

6.2 Abwasserbeseitigung

Die Investitionen der vergangenen Jahre haben die Reserven der Abwasser-Beseitigung aufgebraucht und zu einer Verschuldung geführt. Auch im 2010 werden die Nettoinvestitionen mit 1.2 Mio. Franken über der Selbstfinanzierung (CHF 372'700) liegen, was zu einem weiteren Anstieg der Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde führen wird (mutmassliche Schuld Ende 2010 = CHF 895'900).

6.3 Wasserversorgung

Die Laufende Rechnung 2010 der Wasserversorgung schliesst mit einem mutmasslichen Überschuss von CHF 198'800. Nach Finanzierung der Netto-Investitionen von CHF 500'000, vermindert sich das Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde auf mutmasslich CHF 15'400.

6.4 Elektrizitätsversorgung

Gemäss Voranschlag wird die Elektrizitätsversorgung im Netz einen Ertrags-Überschuss von CHF 161'100 erwirtschaften, im Energiebereich hingegen muss ein Aufwandüberschuss von CHF 42'300 budgetiert werden. Dieser Fehlbetrag kann jedoch aus den Reserven gedeckt werden.

7. Schlussfolgerung

Mittlerweile müssen drei Jahre hintereinander (2008, 2009 und 2010) Defizite zwischen 400 000 und 500 000 Franken pro Jahr verbucht bzw. vorgesehen werden. Diese Fehlbeträge konnte man jedoch voraussehen. Für die Deckung derselben wurde aus den guten Jahren Eigenkapital in der Höhe von 1.9 Mio. Franken gebildet. Ab 2011 werden noch rund 500 000 Franken Eigenkapital zur Verfügung stehen.

Die Stadtaufwertung hat nach wie vor hohe Priorität und bindet entsprechende finanzielle Ressourcen. Die Fassadensanierung des Kurthhauses soll als Startschuss der Altstadttaufwertung und zugleich als Vorbildwirkung für private Investoren gelten. Mit all den Aufwertungsmassnahmen kann das Städtchen Aarburg attraktiver gestaltet werden, was langfristig auch finanziell eine Entlastung bringen wird.

Die übrigen anstehenden Investitionen werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel angegangen und umgesetzt. Es muss jedoch nach wie vor mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen sorgfältig umgegangen werden.

8. Antrag

Das Budget 2010 mit einem Steuerfuss von 117 % sei zu genehmigen.